Nationale Sichtweise

Polens Perspektive

Polen spielte bei großen geographischen Entdeckungen keine Rolle und nahm folglich nicht an der Expansion in den neu entdeckten Gebieten teil. Dieser Umstand beeinflusst die Sichtweise polnischer Historiker (und indirekt auch Geschichtslehrer) auf die Rolle von Christoph Kolumbus und die Bedeutung seiner Reise für die Weltgeschichte. Im polnischen Lehrplan für den Geschichtsunterricht tauchen die historische Figur Kolumbus und der Inhalt seiner Reisen als Teil eines größeren Problemzusammenhangs auf, in dem es um Expeditionen geht, die von Seeleuten und Reisenden im 15. und 16. Jahrhundert unternommen wurden, sowie ihre ,,Entdeckungen". Bei der Behandlung des Themas in den Schulen werden folgende Aspekte besonders betont: die Gründe für größere Entdeckungsreisen und deren Verlauf, die Erfindungen, die transatlantische Reisen überhaupt möglich machten, die Entscheidungskriterien verschiedener Länder, eine Expansion auf anderen Kontinenten in Gang zu setzen, und letztlich die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Konsequenzen der zu dieser Zeit gemachten Entdeckungen. Somit reihen sich in den Geschichtsbüchern die Person und die Lebensgeschichte von Christoph Kolumbus neben anderen großen Entdeckern und Reisenden wie Marco Polo, Bartholomäus Diaz, Vasco da Gama, Amerigo Vespucci und Ferdinand Magellan ein. Aus polnischer Perspektive stellen Kolumbus Reisen damit, ähnlich wie die Entdeckungen von anderen Seeleuten, hauptsächlich einen Wendepunkt in der Weltgeschichte dar, weil die Expeditionen das Mittelalter beendeten und den Beginn der Moderne einläuteten.

Für die europäischen Länder (wie Spanien, Portugal, England und Frankreich), die im Zuge der Entdeckung begannen, auf andere Kontinente zu expandieren, bedeuteten Kolumbus Entdeckungen auch den Beginn des europäischen Kolonialzeitalters. In polnischen Veröffentlichungen und Lehrwerken ist das Thema deutlich weniger vertreten. Was die Folgen der Entdeckungen (einschließlich der Entdeckung Amerikas) angeht, wird das Hauptaugenmerk auf die Aspekte gelegt, die mit sozialen Veränderungen zu tun haben, welche aus großen Entdeckungen (auf dem alten Kontinent sowie in den eroberten Ländern) hervorgingen: eine neue Weltanschauung, wirtschaftliche Änderungsprozesse und politische Folgen für das Verhältnis zwischen den Ländern, die an der Eroberung der neu entdeckten Gebiete beteiligt waren.

Lifelong Learning Programme

This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Seit Neuestem kann jedoch ein gesteigertes Interesse am Thema große Entdeckungen und an der Person Christoph Kolumbus in Polen beobachtet werden. Dieses Interesse basiert auf aktuellen Hypothesen zu den angeblich polnischen Wurzeln des großen Entdeckers und seiner Verwandtschaft mit dem polnischen König Wladislaw III. von Warna. Solche „Enthüllungen" finden unter polnischen Historikern aber nicht allzu viele Fürsprecher. Die Ungläubigkeit resultiert teilweise aus einem Mangel an überzeugenden Beweisen, welche die These des polnischen Ursprungs von Kolumbus stützen könnten, und teilweise aus dem tief verwurzelten Bild von König Wladislaw von Warna als jungem Krieger und Verteidiger des christlichen Glaubens, dem Herrscher, der in der Schlacht von Warna 1444 starb. Trotzdem bezieht sich das in diesem Übungsmodul präsentierte Material aus Polen auf das Thema verschiedener Theorien zur Abstammung von Christoph Kolumbus.

Polnische Materialien

Der besprochene Text stammt aus dem populärwissenschaftlichen Geschichtsmagazin „Die Jahrhunderte sprechen", das vor allem auf eine junge Leserschaft abzielt. Der Artikel von Rafal Jaworski („Christoph Kolumbus oder die Geschichte von König Wladislaw auf einer fernen Insel") ist eine Art kritische Rezension des Buches „Kolumbus. Unbekannte Geschichte" von Manuel Rosa, das unter anderem die Theorie einer polnischen Abstammung des Entdeckers von Amerika vorstellt.

Aufgaben

1.

Fasse den Inhalt des Artikels von Rafal Jaworski, den du gelesen hast, in ein paar Sätzen zusammen.

a. Wie würdest du die Unterüberschrift des Artikels „Die Geschichte von König Wladislaw auf der einsamen Insel" interpretieren?

2.

Welche Theorien zur Abstammung von Kolumbus werden im Artikel angeführt?

a. Woher resultieren die Schwierigkeiten bei der Bestimmung der wahren Herkunft von Christoph Kolumbus?

3. **Was kann aus dem Artikel über Wladislaw von Warna, den du gelesen hast, und von den Theorien zu seinem Schicksal nach der Schlacht von Warna gelernt werden?**

4. **Was kann aus dem Artikel über die polnischen Wurzeln von Christoph Kolumbus gelernt werden? Wie werden die Personen Wladislaw von Warna und Kolumbus miteinander verbunden?**

a. Welche Argumente führt M. Rosa an, um die These zu Christoph Kolumbus polnischen Wurzeln zu stützen?

b. Wie steht der Autor des Artikels Rafal Jaworski, zur Theorie einer polnischen Abstammung von Christoph Kolumbus?

c. Nimm an folgender Diskussion teil: Welcher der (von Rosa und Jaworski vertretenen) Standpunkte zur Theorie einer Verwandtschaftsbeziehung zwischen Christoph Kolumbus und Wladislaw von Warna ist glaubwürdiger und überzeugender?